

gewißern müssen, was die Allgemeinheit unter einem solchen Ausdruck versteht, sein Walzenbeil ist keins. Ferner geht es nicht an, daß jeder Lokalforscher sich eine eigene Terminologie schafft, namentlich wenn er die Typen so wenig kennt, daß er moderne Binksteine nicht von Mesolithen unterscheiden kann. Hätte der Verfasser, dessen Sammeleifer anzuerkennen ist, sich ferner damit beschieden, nur die Hälfte der Funde in Abbildungen zu bringen, diese dafür aber sorgfältig zu zeichnen, so hätte ein guter Beitrag zum Mesolithikum herauskommen können; denn viele Fundplätze sind neu und höchst interessant.

Jacob = Frie sen.

Engel, Carl: Bilder aus der Vorzeit an der mittleren Elbe. Ein Heimat- und Volksbuch für den Regierungsbezirk Magdeburg und seine Grenzlandschaften. Erster Band: Steinzeit und Bronzezeit. 8°. XIV und 334 Seiten mit 183 Abbildungen. Burg bei Magdeburg 1930. Verlag August Hopfer.

Das Magdeburger Land, durch das die Grenze zwischen norddeutschem Flachland und der mitteldeutschen Gebirgsschwelle läuft, und das im Norden und Osten leichte Sandböden, im Süden und Westen dagegen die fruchtbare Lössschicht besitzt, war, offen nach fast allen Seiten, während der gesamten Urgeschichte den verschiedensten Kulturströmungen ausgesetzt. Dieses Hin und Her im Kulturenwechsel macht dieses Gebiet besonders interessant, aber auch besonders schwierig. Der Verfasser bemühte sich, chronologisch und chorologisch die verschiedensten Erscheinungen in volkstümlicher Weise darzustellen. Daß er dabei häufig einen Standpunkt vertritt, der als durchaus einseitig zu betrachten ist, wirkt bedauerlich, und in dem Schlußwort betont er selbst, daß er zwischen Abschluß des Manuskriptes und dessen Drucklegung zu vielen neuen Ergebnissen gekommen sei. In der Wahl seiner Gewährsmänner für die großen wissenschaftlichen Fragen ist der Verf. nicht gerade glücklich gewesen (so z. B. wenn er Werweke's Eiszeittheorie übernimmt), und doch hätte er sich namentlich im Neolithikum und in der Bronzezeit auf einen so hervorragenden Fachmann wie Kupka in Stendal stützen können, den er wohl zitiert, sonst aber wenig berücksichtigt.

Jacob = Frie sen.

Gandert, Otto Friedrich: Forschungen zur Geschichte des Haus Hundes. Die Steinzeitrassen in Nordosteuropa. Nr. 46 der Manus-Bibliothek. 8°. 93 Seiten mit 30 Abbildungen im Text. Verlag Curt Rabitzsch. Leipzig 1930.

Leider sind in Deutschland die Untersuchungen über die urgeschichtlichen Haustierrassen noch außerordentlich selten, und so erweckt eine Monographie, wie die vorliegende, allein schon durch das Material, das sie behandelt, von vornherein größtes Interesse. Noch mehr aber durch die Ergebnisse! Der Hund ist das älteste Haustier des Menschen und ist ein wichtiger Gradmesser für die urgeschichtlichen Wirtschafts-